



## Kartoffeln & Co.

Ob wir vom Erdapfel, Erpfel, Herdäpfel, von der Grumbeere, Grundbirne, Knulle, Bumser, Podake oder Bodabira sprechen — gemeint ist unsere Kartoffel. Die Dialektvielfalt allein in Bayern für eines unserer beliebtesten Lebensmittel zeigt, dass sie schon lang den Weg auf die Felder und in die Gärten fand.

In ihrer Heimat Amerika, dort hauptsächlich in Peru, Bolivien, Chile, Kolumbien, Ecuador und Argentinien, kommen die meisten Wildarten vor. Sogar bis auf eine Meereshöhe von 4.000 Metern, im tropischen Tiefland des Amazonas und den mexikanischen Halbwüsten findet man wilde Kartoffeln.

Nordamerika hat wenige wild vorkommende Arten. Aus einigen davon wurden *Solanum phureja*, *Solanum x chaucha*, *Solanum ajanhuiri* und *Solanum tuberosum subsp. andigena* kultiviert, letztere ist Vorfahrin unserer heutigen Europäischen Kartoffel *Solanum tuberosum*.

Nachweislich wurde dieses Nachtschattengewächs in Südamerika schon vor mindestens 8.000 Jahren angebaut. Diese wertvolle Knolle, nahrhaft und reich an Inhaltsstoffen hatte damals schon die Gabe, viele Menschen satt zu machen. So trat sie den Siegeszug um die Welt an.